

Programm

15.00 Uhr Begrüßung
15.15 Uhr Anna Knechtel, M.A.
„Bohumil Hrabal zum 100. Geburtstag“

Ende der Veranstaltung voraussichtlich gegen 17.45 Uhr
Anschließend besteht die Möglichkeit um 18.00 Uhr an der
Vorabendmesse zum Fest Peter und Paul teilzunehmen.

Technische Hinweise

Termin: Samstag, 28. Juni 2014 um 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Josefshaus (Auf der Beun)
65933 Frankfurt – Griesheim

Bis Bahnhof Ffm-Griesheim mit der S-Bahn S1 und S2
oder Straßenbahn Nr.: 11 bis Waldschulstr.
Anschließend mit Bus Nr.: 59 bis Bahnhof Ffm-Griesheim

Veranstalter: Ackermann-Gemeinde Diözese Limburg

Tagungsbeitrag 3,-- €

Anmeldung bitte bis spätestens 24. Juni 2014
auf beiliegender Karte, Telefonisch unter 069 / 1501188
oder per e-Mail: ackermann-gemeinde@hdv-ffm.de

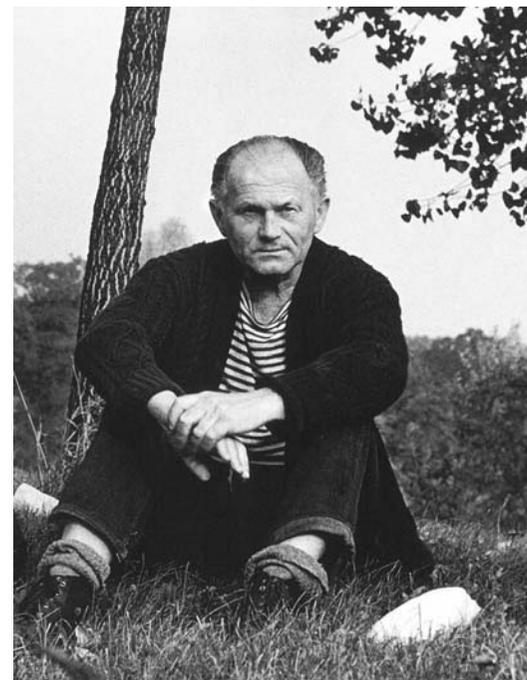
Da zu einem literarischen Café auch Kuchen gehört,
bitten wir um Kuchenspenden (Bitte vermerken Sie
diese auf Ihrer Anmeldung).



Ackermann-Gemeinde
Diözese Limburg

Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt a Main
☎ 069 / 1501-188
☎ 069 / 1501-190
ackermann-gemeinde@hdv-ffm.de

BOHUMIL HRABAL ZUM 100. GEBURTSTAG



SAMSTAG, 28. JUNI 2014 IN FRANKFURT AM MAIN

LITERARISCHES CAFÉ MIT ANNA KNECHTEL, M.A.
VOM ADALBERT STIFTER VEREIN MÜNCHEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

wir laden Sie, Ihre Verwandten und Freunde zu unserem nächsten **Literarischen Café** herzlich ein. Es findet am Samstag, 28. Juni 2014, im Josefshaus in Frankfurt-Griesheim (Auf der Beun) statt.

Unser Gast ist Frau Anna Knechtel, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Adalbert Stifter Verein in München.

In Wiesbaden geboren studierte Frau Anna Knechtel Germanistik und Slavistik in Mainz, Berlin, Neapel und Prag mit dem Schwerpunkt tschechische Literatur der 60er und 70er Jahre. Sie arbeitete als Tschechisch- und Deutschlehrerin in Berlin und Prag, als Journalistin bei „Radio Praha“, dem Auslandssender des Tschechischen Rundfunks und als Fachreferentin in der Geschäftsstelle des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag.

Seit April 2001 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Adalbert Stifter Verein.

Auf der folgenden Seite stellen wir Bohumil Hrabal, einen der bedeutendsten tschechischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts kurz vor, um Ihre Neugier zu wecken.

Wir freuen uns, dass wir Frau Anna Knechtel für diese Veranstaltung gewinnen konnten. Wir sind sicher, dass wir einen interessanten literarischen Nachmittag anbieten, der Freude machen wird.

Peter Hoffmann
(Diözesanvorsitzender)

Dorota Günther
(Sekretariat)

Die Wochenzeitung „Die Zeit“ schrieb schon am 09.04.1993: „Von Hrabal kann man süchtig werden. Immer mehr deutsche Leser sind süchtig geworden.“

Wer ist nun dieser Autor, dessen Werk auch im Ausland schnell bekannt wurde, auch durch Verfilmungen:

Bohumil Hrabal

wurde am 28. März 1914 in Brünn geboren, verbrachte Kindheit und Jugend in Nymburk an der Elbe, studierte in Prag Jura bis die tschechischen Hochschulen von den NS-Protectoratsbehörden geschlossen wurden. Er war in den vierziger Jahren auf einem Provinzbahnhof Fahrdienstleiter, nach 1948 Stahlarbeiter in der Poldi-Hütte in Kladno, in den fünfziger Jahren Arbeiter in einer Altpapierpresse und Kulissenschieber in einem Prager Vorstadttheater. Ab 1962 widmete er sich nur noch dem Schreiben und wurde schnell berühmt. Nach 1968 mit Publikationsverbot belegt, konnte er ab 1975 unter starken Einschränkungen durch die kommunistischen Zensurbehörden wieder veröffentlichen. In dieser Zeit lebte er im Prager Industrievorort Libeň und in seinem Häuschen in Kersko – beides Orte, denen er in seinem Werk Denkmäler setzte, ebenso wie allen anderen Stationen seines Lebens. Am 3. Februar 1997 verstarb er nach einem Sturz aus dem Fenster.

Bohumil Hrabal gilt als einer der bedeutendsten tschechischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.